

Mindesthonorare in der Weiterbildung?

In der Fort- und Weiterbildungsbranche arbeiten zehntausende von Kollegen/innen als so genannte „**Honorarkräfte**“, d.h. als Selbständige. Sie müssen nicht nur eine **private Kranken- und Pflegeversicherung** abschließen, sondern auch fürs Alter **ohne** Beteiligung durch Arbeitgeber vorsorgen. Da für ihre erbrachten Leistungen auch noch **Umsatzsteuer** von 19 % anfällt, müssten sie, um nach 45 Versicherungsjahren zumindest eine **Rente** in Höhe der **Grundsicherung** von **676 €** zu erhalten, zurzeit mindestens ein Bruttojahreseinkommen von 27.027 € erzielen. Für jede **Unterrichtsstunde** wären dann minimal **24,06 €** fällig!

Und wie sieht die Realität aus? Nachfolgend einige Beispiele, die wir der Internetplattform www.mediafon.net entnommen haben:

Auftraggeber	Stundensatz
Bfz (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft)	11,00 €
Bildungswerk der Wirtschaft	12,00 €
DEKRA Akademie	12,00 €
Donner & Partner, Eisleben	10,50 €
Holmes Place Lübeck	8,50 €
Inlingua Duisburg	12,00 €
Lernstudio Barbarossa	7,50 €
Steinke- Institut GmbH	10,00 €

Altersarmut bekämpfen - Mindestlöhne und -honorare für die Beschäftigten in der Fort- und Weiterbildung!